

Jahrbuch für Internationale Germanistik

**Wege der Germanistik in
transkultureller Perspektive**

**Akten des XIV. Kongresses
der Internationalen Vereinigung
für Germanistik (IVG) (Bd. 8)**

**Laura Auteri, Natascia Barrale,
Arianna Di Bella, Sabine Hoffmann (Hrsg.)**

BEIHEFTE

Peter Lang

Der sich seit Jahren durchgesetzte Begriff des Literaturtransfers wird hier aus verschiedenen Perspektiven besprochen. Es geht um die Möglichkeit der Erschließung von Texten, um die Rezeption seitens des Publikums, um das Editions Wesen und nicht zuletzt um die Kunst des Übersetzens.

Der achte Band enthält Beiträge zu folgenden Themen:

- Der Taugenichts bei, vor und seit Eichendorff in Deutschland und anderswo;
- Edition und Interpretation;
- Übersetzungen literarischer Texte und deren Edition;
- Modelle, Figuren und Praktiken des deutsch-italienischen Literaturtransfers;
- Florenz und die Deutsch-Florentiner. Eine Austauschbühne zwischen Risorgimento und Gründerzeit

Laura Auteri ist Ordentliche Professorin für deutsche Literatur an der Universität Palermo und war 2015-2021 Vorsitzende der Internationalen Vereinigung für Germanistik.

Natascia Barrale ist Associate Professorin für deutsche Literatur an der Universität Palermo.

Arianna Di Bella ist Associate Professorin für deutsche Literatur an der Universität Palermo.

Sabine Hoffmann ist Ordentliche Professorin für deutsche Sprache und DaF-Didaktik an der Universität Palermo.

Wege der Germanistik in transkultureller Perspektive

Jahrbuch
für
Internationale Germanistik

Wege der Germanistik in transkultureller Perspektive

Akten des XIV. Kongresses der Internationalen Vereinigung
für Germanistik (IVG) (Bd. 8)

Hrsg. Laura Auteri, Natascia Barrale, Arianna Di Bella, Sabine Hoffmann

BEIHEFTE
Band 8



PETER LANG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*In Verbindung mit der Internationalen
Vereinigung für Germanistik*



ISBN - 978-3-0343-3662-8 (Print)
ISBN - 978-3-0343-4582-8 (eBook)
ISBN - 978-3-0343-4583-5 (ePub)
DOI - 10.3726/b19961

PETER LANG



Open Access: Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons
Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0
International (CC BY-NC-ND 4.0). Den vollständigen Lizenztext finden Sie
unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

© Laura Auteri, Natascia Barrale, Arianna Di Bella,
Sabine Hoffmann (Hrsg.), 2022

Peter Lang Group AG, Internationaler Verlag der Wissenschaften, Bern 2022
bern@peterlang.com, www.peterlang.com

Inhaltsverzeichnis

Der Taugenichts bei, vor und seit Eichendorff in Deutschland und anderswo

Einführung	13
Annette Runte (Siegen), Henriett Lindner (Budapest), Alexander Schwarz (Lausanne)	
Giufà und Eulenspiegel, zwei Müßiggänger. Eine Annäherung	21
Luisa Rubini Messerli (Zürich)	
Ein Taugenichts vor Eichendorff: Christian Reuters <i>Schelmuffsky</i> als Taugenichts	31
Gudrun Bamberger (Tübingen)	
Der Taugenichts als eine Wendefigur zwischen dem Engelhaften und dem Narrenhaften	39
Aki Mizumori (Nanzan)	
Er taugt nicht als er. Elfriede Jelineks Stück über Robert Walser	49
Karin Wolgast (Kopenhagen)	
Der Taugenichts bei Hermann B.	57
Alexander Schwarz (Lausanne)	
Antal Szerbs Romane <i>Reise im Mondlicht</i> und <i>Pendragon-Legende</i> im Kontext der deutschen Romantik	65
Henriett Lindner (Budapest)	
Eulenspiegel und die Eulenspiegelliteratur in Polen	73
Witold Wojtowicz (Warschau)	
Die poetologische Funktion des Tricksters in Daniel Kehlmanns Roman <i>Tyll</i> (2017)	85
Moritz Strohschneider (Tübingen)	
Der Taugenichts im transkulturellen pikaresken Erzählen	93
Klaus Schenk (Dortmund)	
An den Rändern der Differenz. Figuren „weiblicher“ Travestie bei Bettine von Arnim und Joseph von Eichendorff	103
Annette Runte (Siegen)	

Edition und Interpretation

Einleitung	119
Anke Bosse (Klagenfurt), Wolfgang Lukas (Wuppertal), Michael Stolz (Bern)	

I. Editorische (De)Konstruktion des Autors

Editorik und Poststrukturalismus. Hinweise auf eine wissenschaftsgeschichtliche Koinzidenz in der Neugermanistik	127
Rüdiger Nutt-Kofoth (Wuppertal)	

Theo Lutz auf Zuse Z 22: <i>Stochastische Texte</i> (1959). Präliminarien einer Edition	139
Toni Bernhart (Stuttgart)	
Warum sollte man Textausgaben edieren und interpretieren? Henriette Herz' <i>Lebenserinnerungen</i> als kulturgeschichtliches Faktum und Editionsproblem	153
Mike Rottmann (Halle)	

II. Textgenetische Deutungen

Zum Verhältnis von Textgenese und Textdeutung, am Beispiel von Ernst Tollers Autobiographie <i>Eine Jugend in Deutschland</i>	169
Peter Langemeyer (Halden)	
Rose Ausländers unveröffentlichte Gedichte: Herausforderungen und Möglichkeiten einer Lyrik-Edition	179
Annkathrin Sonder (Wuppertal)	

III. Zur Deutung der nonverbalen Materialität/Medialität

Am Rande. Von epistolographischen Normen und editorisch verursachtem Informationsverlust am Beispiel eines Briefes von Ludwig Börne	201
Sophia Victoria Krebs (Wuppertal/Leipzig)	
Wie ediert man die <i>Athenäums-Fragmente</i> ? Eine Fallstudie zur graphischen Dimension der Edition und Interpretation	213
Takuto Nito (Fukuoka)	
Zeilenabstände als Gegenstand des Edierens? Zu Ilse Aichingers Aufzeichnungen	227
Andreas Dittrich (Wuppertal)	
Druckszenen und ihre Interpretation. Am Beispiel von Robert Musils <i>Hasenkatastrophe</i>	239
Franziska Mader (Klagenfurt)	

IV. Kommentar und Deutung

Der literarische Text als interkontextuelle Schnittfläche. Zum Verhältnis von Interpretation und Kommentar in der Online-Edition am Beispiel Musil	253
Artur R. Boelderl (Klagenfurt)	

Übersetzungen literarischer Texte und deren Edition

Einführung	265
Winfried Woesler (Osnabrück)	
Die Magie der Übersetzung: Zur Verwandtschaft zwischen Benjamins Übersetzungstheorie und Tawadas Poetik der Intersprachigkeit	267
Jian Liu (Nanjing)	

Herders „Ossian“-Aufsatz (1773) und die Schwierigkeiten literarische Texte zu übersetzen	279
Winfried Woesler (Osnabrück)	
„Herüber“ – „hinüber“. Zu Goethe als Übersetzer Diderots	289
Jutta Linder (Messina)	
Tanzen mit Nietzsche. Überlegungen zum Stil beim Übersetzen seiner frühen Gedichte	301
Carmen Gómez García (Madrid)	
Nietzsches Lyrik und die Frage ihrer Rezeption in einer kritischen Edition in spanischer Übersetzung	313
Arno Gimber (Madrid)	
Übersetzungsprobleme vor einem kulturellen Hintergrund: der Briefroman <i>Ella und der Gringo mit den großen Füßen</i>	325
Ricarda Hirte (Córdoba)	
Übersetzen als Projektarbeit an der Universität. Doris Dörrie: <i>Die Welt auf dem Teller</i>	335
Susanne Lippert (Rom)	
Übersetzung eines experimentellen Romans aus der Muttersprache in die Zweitsprache am Beispiel von Elfriede Gerstls Roman <i>Spielräume</i>	353
Dagmar Winkler Pegoraro (Padua)	
Das Bemühen einer „exakten Nachbildung“ des originalen Satzbaus: Burkhart Kroegers deutsche Neuübersetzung von Alessandro Manzonis <i>I Promessi Sposi</i>	367
Lucia Salvato (Mailand)	
Übersetzen im Dienste der Nationsbildung. Giuseppe Mazzinis <i>Biblioteca Drammatica</i>	383
Kathrin Engelskircher (Mainz)	
Editorische Eingriffe in literarischen Übersetzungen. Eine Betrachtung aus translationswissenschaftlicher Perspektive am Beispiel von Übersetzungen ins Türkische	397
Zehra Gülmüş (Eskişehir)	
Friedrich Eberhard Boysens Koranübersetzungen vor dem Hintergrund der Übersetzungstraditionen des 18. Jahrhunderts	411
Sally Gomaa (Kairo)	
Das Panchatantram im Zeitalter des Kolonialismus	425
Priyada Padhye (Neu Delhi)	
Beibehaltung der Unterschiede und Kreativität: Chinesische Gegenwartsliteratur in deutscher Umschreibung	437
Lina Li (Nanjing)	
Sexualität in Günter Grass' Danziger Trilogie: Wandel vom Original zur chinesischen Übersetzung	449
Yanhui Wang (Beijing)	

Neue und alte Übersetzungen von Haruki Murakamis <i>Südlich der Grenze, westlich der Sonne</i>	459
Makoto Yokomichi (Kyoto)	
Die Lokalisierung geistiger Weltvorstellungen in der Übersetzung literarischer Werke – Verwendung von biblischer Sprache in der deutschsprachigen Übersetzung des Romans <i>Der Seemann, der die See verriet</i> von Yukio Mishima –	467
Ikumi Waragai (Tokio)	

Modelle, Figuren und Praktiken des deutsch-italienischen Literaturtransfers

Vorwort	483
Alexander Nebrig (Düsseldorf), Francesco Rossi (Pisa), Michele Sisto (Chieti-Pescara)	
Giacomo Zignos italienische Übersetzung des <i>Messias</i> von F.G. Klopstock	485
Daniela Nelva (Turin)	
Gessners Idyllen in der Rezeption von Aurelio de' Giorgi Bertola	495
Maurizio Pirro (Mailand)	
Johann Diederich Gries' Übersetzungen im Kontext des italienisch-deutschen Kulturtransfers der Romantik	505
Daniele Vecchiato (Padua)	
Zur Übersetzungspolitik der frühen italienischen Romantik. Translationshistorische Überlegungen in deutsch-italienischer Perspektive	515
Andreas Gipper (Mainz), Lavinia Heller (Mainz), Robert Lukenda (Mainz)	
Für eine <i>histoire croisée</i> der Charakteristik. Die germanistischen Arbeiten aus der Schule Arturo Farinellis	533
Francesco Rossi (Pisa)	
„Expressionistischer Futurismus“	
Italienische Futuristen in expressionistischen Übersetzungen	543
Mario Zanicchi (Freiburg)	
La selva orfica.	
Leone Traverso und die Hermetisierung der deutschen Lyrik	557
Flavia Di Battista (Rom)	
Hans Grimms <i>Volk ohne Raum</i> : Geschichte einer unveröffentlichten Übersetzung	567
Nataschia Barrale (Palermo)	
Unsichtbare Übersetzerinnen aus dem Deutschen in der italienischen Verlagsszene: der Fall Cristina Baseggio (1897–1966)	577
Anna Antonello (Chieti/ Pescara)	
„Einer der Vertreter der marxistischen Kunst“. <i>Io Bertolt Brecht</i> , der erste ins Italienische übersetzte Gedichtband von Brecht	587
Salvatore Spampinato (Turin)	

Der deutsche Pasolini: Ein Sonderfall	599
Luca Zenobi (L'Aquila)	

Jenseits der Germanistik. Vermittlungen des deutschen Gegenwartsromans in Italien in den 2000ern	609
Barbara Julieta Bellini (Dresden)	

Florenz und die Deutsch-Florentiner. Eine Austauschbühne zwischen Risorgimento und Gründerzeit

Vorwort	627
Michael Ewert (München), Rotraut Fischer (Darmstadt), Elena Giovannini (Vercelli)	

„Fürchten Sie sich nicht vor der gerechten Freiheit und der Bildung der Frauen“: Ludmilla Assings Frauenbild(er)	629
Elena Giovannini (Vercelli)	

„O, mein schönes Exil!“ Florenz in den Reisebriefen von Ludmilla Assing an Emma Herwegh aus den Jahren 1861/1862	641
Angelika Schneider (Bratislava)	

<i>Den Deutschen einen Blick in das innere Wesen der italienischen Gegenwart zu vermitteln</i> – Karl Hillebrand und die Zeitschrift „Italia“ (1.1874–4.1877)	653
Anna Nissen (Bologna)	

„Kann Österreich Italien aufgeben?“ Die Nationswerdung Italiens aus österreichischer Sicht	667
Irene Schrattecker (Salzburg)	

Italienische Ideale und Referenzen bei Paul Heyse und Hermann Kurz. Kontrastive Perspektiven auf zwei „Novellenschätze“ und den Briefwechsel der Herausgeber	681
Katharina Herget (Darmstadt)	

„(. . .) als revoltierende Burschen Steine in die Loggia di Lanzi warfen.“ – Deutsch- Florentiner zwischen Weltflucht und sozialer Wirklichkeit	693
Udo Weinrich (Kleve)	

Apotheose des Frühlings. Rilkes <i>Florenzer Tagebuch</i>	703
Michael Ewert (München)	

Die „größten Söhne“ der Stadt Florenz – Otto Hartwigs biographische Essays und die Biographik der Deutsch-Florentiner	715
Rotraut Fischer (Darmstadt)	